

Stadt Bonn ehrt zum siebten Mal Integrationsprojekte



OB Jürgen Nimpfisch (3. v. r.) und Rahim Öztürker (Vorsitzender des Integrationsrats, 2. v. l.) überreichen den Siegern Schecks und Urkunden.

170 Nationen, 17 Bewerber, 3 Preise

Von SEBASTIAN OLDENBORG und ERHARD PAUL (Fotos)

Bonn – Seit 2009 vergibt der Integrationsrat der Stadt Bonn jedes Jahr einen Integrationspreis. Der ist im NRW einzigartig und ehrt das Engagement von Personen oder Gruppen, die sich aktiv und nachhaltig für Integration einsetzen. Das ist bei rund 170 Nationen in Bonn ein wichtiger Job. Gestern fand im Rahmen des Kultur- und Begegnungsfests auf dem Markt die diesjährige

Preisverleihung statt. Oberbürgermeister Jürgen Nimpfisch (61) eröffnete die Scheck- und Urkundenübergabe: „Wir ehren hier heute Menschen, die sich das ganze Jahr über einsetzen, die Integration leben.“ 17 Bewerber gab es. Eine unabhängige Jury aus acht Personen, der dieses Jahr auch EXPRESS Bonn-Redaktionsleiterin Marion Steeger angehörte, entschied über die drei Gewinner. Die bekommen jeweils ein Preisgeld von 533,33 Euro. Welch tolle Arbeit die Geehrten machen, lesen Sie hier.



OLEDO – Offene Lenwerkstatt Dottendorf

It fünf pensionierten Lehrerinnen startete vor über vier Jahren das Projekt „Oleodo“ in der Stadtbibliothek Dottendorf. Inzwischen sind es schon 14 ehrenamtliche Lehrkräfte und vier Vertretungslehrer, die sich engagieren. Sie fördern Kinder zwischen sechs und 14 Jahren in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch.

Schüler aus 22 Nationen in Einzelstunden. Mit Er „Wir hatten schon Kinder kein Wort Deutsch gesprochen haben und nach einem Jahr Sprache perfekt beherrscht erzählt Oleodo-Gründerin trud Wichmann (Foto, 4. v. Das Preisgeld soll jetzt vo lem in Schreibwaren und I material für die Kinder gest



Die Organisation „Solwodi“ unterstützt Frauen, die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution geworden sind. Die Fachberatungsstelle Bonn verfügt über zwei hauptamtliche Mitarbeiter und eine Praktikantin. Diese suchen die Frauen – häufig Prostituierte –

auf, stellen Kontakt her und versuchen, ihnen beim Ausstieg zu helfen. Seit Juni ist Solwodi in Bonn aktiv.

„Bis Jahresende hatten wir schon 156 Erstkontakte und zehn Frauen, die ausgestiegen sind“, sagt Lena Teschlade (27, Foto, l. mit Kollegin Alina, 22).

In besonderer Erinnerung ist ihr der Fall einer jungen Frau aus Tschechien geblieben: „Sie war Opfer von Menschenhandel und lebt dank unserer Hilfe jetzt wieder in einer eigenen Wohnung und geht einer Arbeit nach“, so die Leiterin der Fachberatungsstelle Bonn.



Initiative für Flüchtlinge Bonn (IFF Bonn)

Die IFF wurde von einer Gruppe Studenten der Uni Bonn ins Leben gerufen. Sie organisieren seit Dezember 2014 Veranstaltungen und Ausflüge für junge Bewohner der Bonner Asylunterkünfte. „Wir wollen den Menschen auf Augenhöhe begegnen und ihnen helfen, Kontakte zu knüpfen“, sagt Felix Rudroff (24, Foto, 3. v. l.), die Hilfe gibt's z.B. beim Spracherwerb noch aus eigener Tasche.

Freitag, 1. Juni 2015

Stadt Bonn ehrt z



OB Jürgen N...
omstrats, 2. V.

170 Natü

Kultur und Kulinarisches aus der ganzen Welt

Internationales Kultur- und Begegnungsfest in der Innenstadt. Integrationspreis für drei Initiativen

VON STEFAN KNOPP

BONN. Zu den Dingen, die Jürgen Nimptsch zum letzten Mal als Bonner Oberbürgermeister gemacht hat, gehörte auch die Eröffnung des Kultur- und Begegnungsfestes in der Innenstadt. Auf dem Münster- und dem Marktplatz präsentierten sich gestern rund 90 Bonner Organisationen. „Das sind Menschen, die sich das ganze Jahr über einsetzen“, sagte Nimptsch. Ihr Herz schlage für die Integration. Dass es so viele sind, liege auch an den Vereinten Nationen in Bonn. 70 Jahre UN bedeute auch 70 Jahre Frieden. „Wir heißen auch die willkommen, die nicht wissen, was Frieden ist, die als Flüchtlinge zu uns kommen.“

Mit dieser Thematik beschäftigt sich einer der drei Gewinner des Integrationspreises, den Nimptsch und der Vorsitzenden des Integrationsrates, Rahim Öztürker, verliehen. Die Initiative für Flüchtlinge wurde von Studierenden der Universität Bonn gegründet, die Veranstaltungen und Ausflüge für und mit Flüchtlingen unternehmen, die in Bonn untergekommen



Charme und Anmut: Die Tanzgruppe „Mi lindo Ecuador“ präsentiert traditionelle Tänze in bunter Tracht.

FOTO: STEFAN KNOPP

sind. Zudem hilft man den Neuankömmlingen bei Behördenangelegen, Arztbesuchen und mehr. Auf diese Weise sollen Freundschaften entstehen.

Aus den 17 Bewerbern wählte die Jury außerdem die Offene Lernwerkstatt Dottendorf aus, die seit vier Jahren Kinder – nicht nur, aber auch mit Migrationshintergrund oder mit Lernschwierigkeit

ten – in Sprachen und Mathematik unterrichtet. Dafür steht ein Raum in der Stadtbibliothek zur Verfügung. Dritter Gewinner ist die Gruppe Solwodi (Solidarity with Women in Distress, also „Solidarity mit Frauen in Not“). Die Mitglieder unterstützen Frauen, die Opfer von Menschenhandel mit Prostitutionshintergrund, Gewalt oder anderer Notsituationen ge-

worden sind. Jede Gruppe erhielt mit dem Preis 533,33 Euro.

Rund um die Verleihung gab es ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und vielen bunten Trachten. An vielen der Stände gab es internationale Leckereien zu essen, nebenbei konnte man sich über die Arbeit der Vereine informieren. Etwa darüber, was die „Knights and Ladies of Rizal“ machen, eine Vereinigung, die im Gedenken an den philippinischen Nationalhelden José Rizal gegründet wurde. Der Verein unterstützt die Philippinen. „Seit zehn Jahren bezahlen wir drei Lehrkräfte, die Kinder unterrichten“, so der Vorsitzende Toni Wollenweber. „Wenn es möglich ist, werden wir das noch ausweiten.“

Auch bei der Tibet Initiative Deutschland konnte man Frühlingsrollen essen, hier ging es aber vor allem um das Anliegen: Man wolle die Öffentlichkeit auf dieses Land und die dortigen Menschenrechtsverletzungen aufmerksam machen, so Christel Urizo. Viele würden die Situation in dem Land, das um seine Unabhängigkeit kämpft, gar nicht kennen.

SA 1. Juni 2015

...